

Rettung ganz nah, Janke geht

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf erkämpft sich zehnten Heimsieg in Serie – Trainer hört im Sommer auf

Wietzendorf. Nach der Schluss sirene hatte Hinrich Bockelmann gut lachen. „War doch 'ne klare Sache“, meinte Wietzendorfs verletzter Torjäger augenzwinkernd zu seinem Trainer Detlef Janke. Doch das nackte Endergebnis von 32:27 (14:15) für den TSV verschleierte, wie umkämpft und wie knapp der Erfolg gegen die SGH Rosengarten wirklich war. Unterm Strich stand aber verdientermaßen der zehnte TSV-Heimsieg in Serie. Und nachdem Trainer Janke den Aufsteiger nun in sichere Gefilde der Handball-Verbandsliga geführt hat, machte er seinen Rücktritt zum Saisonende öffentlich (siehe Interview unten).

Fünf Minuten vor Spielende stand die Partie noch auf des Messers Schneide. Beim Stand von 26:26 trafen die Gäste innerhalb weniger Sekunden zweimal die Latte. Lars Worthmann brachte den TSV im Gegenzug mit 27:26 in Führung. Dann verhinderte zunächst Christian Eggers den Ausgleich, ehe Rosengarten erneut das Gebälk traf. Sekunden später versenkte erneut Worthmann den Ball zum vorentscheidenden 28:26. Denn jetzt kamen die Gäste, die nach der Pause schon mit 21:16 geführt hatten nicht mehr zurück. Ihren letzten Anschlusstreffer beantwortete der TSV in der Schlussphase mit einem 4:0-Lauf. „Das war verdammt eng“, meinte Janke. „Am Ende hat die Kraft entschieden, da war Rosengarten dann am Ende.“

Begonnen hatte die Partie mit einem Paukenschlag. Gäste-Torwart Simon Behrens sah schon nach 4:23 Minuten Rot wegen Gegner-Kontakt, Nils Timme verwandelte den fälligen Siebenmeter zum 4:1. Doch die Disqualifikation half den Wietzendorfern nicht, sie verstärkte wohl eher unbewusst, was Janke später „unser Phlegma“ nannte: Der TSV kam vor der Pause überhaupt nicht ins Tempo und musste so die schnelle Führung bald abgeben. Bis zur Halbzeit rannten die Gastgeber ständig einem Rückstand hinterher. Den glichen sie nach der Pause sofort aus, doch dann setzten sich die Gäste auf fünf Tore ab. Der TSV antwortete mit einer Aufholjagd, wobei Nils Timme ein besonders kurioser Treffer gelang, als er den Lattenabpraller seines eigenen Wurfes mit dem Kopf ins Tor beförderte. Timme war es auch, der beim 22:22 erstmals wieder den Ausgleich markierte. Danach stand die Partie auf der Kippe, ehe sie sich zugunsten der Wietzendorfer entschied.

Damit dürften sich die Wiet-zendorfer den Klassenerhalt nicht mehr nehmen lassen. Für Janke der richtige Zeitpunkt, seinen Abschied nach vier Jahren bekannt zu geben.

TSV Wietzendorf: Christian Eggers, Michael Lütjens; Nils Timme 10/1, Henric Müller 9, Florian Haisch, Jan Köhler 2, Matthias Winkelmann, Sven Timme, Jannik Hestermann, Lars Worthmann 4, Niklas Hestermann 1, Dennis Brammer, Mirko Eggersgluß 6

Quelle: Böhme Zeitung